

APPENWEIER / RENCHEN

»Tempo 30«: Kaum Verstöße registriert

Geschwindigkeit auf Ortsdurchfahrt Ulm war Thema

Renchen-Ulm (m). Ein Dauer-Thema der Ortschaftsratsitzungen in Ulm kam am Mittwoch in der Bürgerfragestunde wieder aktuell zur Sprache: die Geschwindigkeit der Fahrzeuge in der Oberkircher Straße. Tempo 30 werde sehr oft überschritten, kritisierte ein Bürger. »Viele Verkehrsteilnehmer, die Richtung Mösbach fahren, meinen wohl, dass die Ortsdurchfahrt nach dem Rathaus aufhört und treten dann wieder voll aufs Gas«, so seine Beobachtung.

Ein etwas anderes Bild zeigten, zumindest auf den ersten Blick, die Radarkontrollen, die seit der letzten Sitzung in der Ortsdurchfahrt stattfanden. Wie Ortsvorsteher Roland Boldt berichtete, wurde am 29. März eine Kontrolle beim Gasthaus »Stigler« durchgeführt. »Es gab innerhalb von 90 Minuten drei Gurt- und zwei Geschwindigkeitsverstöße. Die maximale

le Geschwindigkeit lag bei 42 km/h im Tempo-30-Bereich, ein freiwilliger Alkoholttest ergab zudem 0,0 Promille«, informiert der Ortsvorsteher.

Eine weitere Kontrolle wurde am 13. April nach 22 Uhr durchgeführt. »Hier gab es einen Geschwindigkeitsverstoß mit 44 km/h.« Allerdings räumte Boldt ein, dass sich Autofahrer gegenseitig bereits frühzeitig per Whatsapp über solche Kontrollen informieren, außerdem blinken rund zwei Drittel der Autofahrer mit der Lichtlupe und warnen so den Gegenverkehr.

»Wir nehmen das Thema weiterhin sehr ernst«, versicherte Roland Boldt. Stationäre Geschwindigkeitsmessgeräte habe der Gemeinderat für die Gesamtstadt abgelehnt, man werde aber weiterhin mobile Messungen durchführen und gemeinsam mit dem Gemeinderat nach Lösungen suchen.



»Braite Ost III« in Ulm: Ab Juni kann gebaut werden

Renchen-Ulm. In der Sitzung des Ortschaftsrates Ulm am Mittwoch erkundigte sich Ratscherr Frank Sutterer nach dem Stand der Erschließungsarbeiten im Baugebiet »Braite Ost III«. Die Arbeiten hatte die STEG als Erschließungsträger vor einem Jahr an die Firma Huber Bau in Ottenhöfen vergeben, das Pauschalangebot hatte eine Höhe von 1,428 Millionen Euro. »Die Arbeiten sind im Zeitplan«, erklärte Renchens Bauamtsleiter Dominik Feist.

Voraussichtlich Mitte Mai soll die Feindecke auf den Erschließungsstraßen aufgebracht werden. Dann werden noch rund zwei Wochen benötigt, um die Höhenmessungen für die Entwässerungsplanung zu aktualisie-

ren. Dies sei erforderlich, weil es bei der Durchführung der Arbeiten Abweichungen zur Ausführungsplanung gab. »Ab Juni könnten dann die ersten Bauprojekte beginnen«, so Dominik Feist.

Foto: Peter Meier



Die Überquerung des Bachs und ein Krötentunnel machten eine wasserrechtliche Genehmigung erforderlich und verzögerte die Sanierung der Kaierstraße in Ulm. Foto: PeterMeier

Straßensanierungen Thema im Ulmer Rat

Wasserrechtliche Genehmigung für Kaierstraße liegt vor

Renchen-Ulm (m). 2016 wurden im Finanz-Haushalt der Stadt Renchen die Mittel für die Sanierung der Kaierstraße bereitgestellt, realisiert wurde das Projekt bislang aber noch nicht.

Bauamtsleiter Dominik Feist informierte den Ulmer Ortschaftsrat am Mittwoch, dass diese Verzögerungen dadurch bedingt waren, dass eine wasserrechtliche Genehmigung eingeholt werden musste. Diese sei wegen der dortigen Bachüberquerung zum Spielplatz und Richtung Kusseiche, aber auch wegen eines Krötentunnels notwendig. Diese Genehmigung liege jetzt vor, informierte der Bauamtsleiter.

Allerdings werde jetzt noch abgewartet, bis die Landwirte ihre Arbeiten im

Rebberg erledigt haben. Ratscherr Andreas Spraul machte deutlich, dass die Schäden an der Überquerung des Bachs zwischenzeitlich noch größer wurden, es sei höchste Zeit, die Maßnahme jetzt durchzuführen.

Gleiches gelte auch für die Fortsetzung der Straße hoch zur Kusseiche, ergänzte Dominik Feist. Diese sei bereits in einem schlechten Zustand gewesen, deshalb seien die Mittel für die Sanierung auch im Haushalt bereitgestellt. »Zwischenzeitlich wurde in diesem Bereich noch Holz eingeschlagen und abtransportiert, das hat der Straße den Rest gegeben.«

Ergänzend wies Andreas Spraul auf weitere Schlaglöcher in der Straße zum Renchenkopf hin.

Kurz notiert

»Kirchencafé« nach dem Gottesdienst

Appenweiler (red/fb). Das Gemeindeteam der Pfarrgemeinde »St. Michael« in Appenweiler veranstaltet am Sonntag, 7. Mai, im Anschluss an den Gottesdienst ein »Kirchencafé«. Bei Kaffee und Gebäck möchten die Mitglieder des Teams mit den Kirchenbesuchern ins Gespräch kommen – bei schönem Wetter auf dem Platz vor der Kirche, bei schlechter Witterung im Foyer des Pfarrheims.

Mai-Fest der SPD in Nesselried

Appenweiler (red/fb). Die SPD Appenweiler feiert am 1. Mai ihr traditionelles Fest am Waldparkplatz in Nesselried. Die Mitglieder bewirten die Gäste ab 10 Uhr.

Redaktion Appenweiler/Renchen

Fritz Bierer (fb) • Telefon 0 78 02 / 30 00
Fax 0 78 02 / 70 05 40 • E-Mail: fritz.bierer@reiff.de

Ovationen für Wolfgang Furler

Der Präsident des Golfclubs Urloffen ging in »Ruhestand« / Thomas Kohler ist sein Nachfolger

Eine Zäsur gab's beim Golfclub Urloffen. Nach zwei Jahrzehnten an der Spitze des Clubs hat Wolfgang Furler sein Amt als Präsident weitergegeben. Sein Nachfolger ist Thomas Kohler. Furler wurde bei der Mitgliederversammlung zum ersten Ehrenmitglied ernannt.

VON KATHARINA REICH

Appenweiler-Urloffen. 115 Mitglieder – doppelt so viele wie im letzten Jahr – waren zur Mitgliederversammlung des Golfclubs Urloffen am Donnerstag ins Clubhaus gekommen. Die große Präsenz war auch als Zeichen der Hochachtung für den scheidenden, langjährigen Präsidenten Wolfgang Furler zu werten.

Mit ihm verließen zwei weitere »Männer der ersten Stunde« den Vorstand: Schatzmeister Helmut Kienzle und Rechnungsprüfer Bruno Schwelling. »Es ist ganz wichtig, dass der Golfport nicht als Sport der alten Herren wahrgenommen wird. Deshalb muss auch der Club von einer jüngeren Generation geführt werden«, begründete Wolfgang Furler, warum er sein Amt niederlegte. Sein persönliches Ziel sei es gewesen, den Golfport vom elitären Vergnügen in Richtung Breitensport für jeden zu entwickeln und den Club finanziell gesichert und zukunftsfähig zu hinterlassen.

Dass ihm das gelungen ist, unterstrich der neu gewählte Präsident Thomas Kohler. Der



Führen den Golfclub Urloffen in die Zukunft: v.l. Präsident Thomas Kohler, Schatzmeister Jürgen Riexinger, Vizepräsident Ulrich Lechner, Vizepräsidentin Barbara Jung, Medienbeauftragter Klaus Sturn, Beirat Armin Ossola, Jugendwartin Silja Tredup, Spielführer Herrengolf Stefan Schwenk, Spielführer Seniorengolf Günther Gallwitz, Beiratsvorsitzender Christian Hoferer, Spielführerin Damengolf Gabriele Münter und Rechnungsprüferin Oksana Miglietti. Foto: Katharina Reich

Facharzt für Allgemeinmedizin aus Achern attestierte seinem Vorgänger »ein unfassbares Engagement für den Club, den er mit Nonchalance, Weitsicht und großer Ruhe« geführt habe.

Die Bodenständigkeit Wolfgang Furlers sei zur Bodenständigkeit des Golfclubs geworden. Die Mitglieder dankten es ihrem Präsidenten

mit der Ernennung zum ersten Ehrenmitglied des Clubs und mit stehenden Ovationen.

Thomas Kohler zeichnete auch ein Bild seiner Vorhaben im Golfclub. Die Attraktivität des Platzes wolle er weiter voranbringen. Besondere Bedeutung maß er dem Neun-Loch-Platz zu, der für den Einstieg in den Golfport wichtig sei. Die Mitgliedergewinnung habe oberste Priorität. »Die Jugendarbeit ist der Schlüssel für zukünftige gute Mitgliederzahlen«, betonte er.

Schnupperangebote

Was der Golfclub aktuell tut, um neue Mitglieder zu gewinnen, berichtete Clubmanager Vincent Kraus. Über 84 Teilnehmer bei Schnupperangeboten habe der Golfclub im vergangenen Jahr gewonnen. Gut angekommen sei in der letzten Saison die »Ortenau Golf Challenge«, bei der 70 Personen in Gruppen von Vereinen und Unternehmen vier Wochen lang Golf trainiert hatten und

anschließend in einem Neun-Loch-Turnier gegeneinander antraten.

In der aktuellen Saison lädt der Golfclub Urloffen seine Mitglieder dazu ein, ihre Bekanntheit für einen Tag mit auf den Neun-Loch-Platz zu nehmen, um den Golfport kennenzulernen.

STICHWORT

Golfclub Urloffen

Der Golfclub Urloffen wurde 1995 gegründet, zunächst als Förderverein. Denn bis die Golfanlage entstand, dauerte es noch bis ins Jahr 2001. Inzwischen hat der Golfclub rund 800 Mitglieder und mehr als 700 Aktionäre. Zur Anlage gehören ein 18-Loch-Platz, ein Neun-Loch-Platz, eine Driving Range sowie das Clubhaus mit Restaurant.

GOLFANLAGEN ORTENAU AG

Solide Finanzen bei der AG

Vor dem Golfclub Urloffen hatte die Golfanlagen Ortenau AG ihre Hauptversammlung. Die Aktiengesellschaft ist für Bau, Finanzierung und Verpachtung der Golfanlage zuständig.

Wolfgang Bruder und Karlheinz Hurre konnten von einer soliden finanziellen Entwicklung der AG berichten. Die Eigenkapitalquote ist von 50,6 Prozent

im Vorjahr auf 52,9 Prozent gestiegen. 250 000 Euro hat die AG jüngst in die Generalsanierung und den Umbau des Clubhauses investiert.

Als zentrales Thema nannte Wolfgang Bruder die Mitgliedergewinnung. Der Golfclub überaltere. Nur 20 Prozent der Mitglieder seien jünger als 50 Jahre, dagegen 30 Prozent älter als 66.